

politische, fachliche, kulturelle und soziale Betreuung dieser jungen Arbeiter durch unsere Betriebsgruppe erfolgt nicht.

Dieses Beispiel könnte durch viele andere ergänzt werden. Sie beweisen alle, daß unsere Genossen zum Teil nicht erkannt haben, welche günstige Voraussetzungen für eine qualifizierte Werbung unter den Aktivisten gegeben sind.

Bei der zweiten Aufgabe, der stärkeren Einbeziehung der in der Freien Deutschen Jugend tätigen Parteimitglieder in die Schulungsarbeit unserer Partei, muß unterschieden werden zwischen denen, die überhaupt noch keine Parteischule besucht haben, und jenen, die zwar an Lehrgängen der Parteischulen teilnahmen, deren theoretische Weiterentwicklung aber durch ihre starke politische Inanspruchnahme gefährdet ist.

Grundsatz und Regel unserer Propagandaarbeit aber muß werden: Erstens, jeder junge Genosse muß an einem Lehrgang der Parteischule teilgenommen haben. Dies trifft insbesondere zu auf diejenigen, deren Hauptarbeit in der Freien Deutschen Jugend liegt. Die Lösung dieser Aufgabe ist verhältnismäßig einfach. Die Jugend ist erfahrungsgemäß bereit zum Lernen. Es liegt deshalb zunächst an unseren Parteileitungen, in Zukunft gemäß der Entschließung des Parteivorstandes zur Verbesserung der Parteipropaganda bei der Auswahl der Schüler dafür zu sorgen, daß in erster Linie Parteimitglieder, die Funktionäre der Freien Deutschen Jugend sind, auf die Schulen geschickt werden. (Beifall.)

Zweitens: Jeder junge Genosse in den verantwortlichen Leitungen der Freien Deutschen Jugend, der bereits über das erforderliche Grundwissen verfügt, ist zum intensiven Selbststudium mit der Teilnahme an den Abenduniversitäten des Marxismus-Leninismus oder am Fernunterricht der Parteihochschule „Karl Marx“ verpflichtet. (Beifall.)

Wir wissen, daß die Einhaltung einer solchen Verpflichtung nicht immer leicht ist. Aber die Landes- und Kreisvorstände unserer Partei sollten gerade bei unseren jungen Genossen streng auf Einhaltung solcher Verpflichtungen bestehen. Nur durch eine ständige Kontrolle des Studiums unserer jungen Genossen können wir verhindern, daß sie im Kleinkram ersticken, den Blick für vordringliche ideologische Probleme verlieren und schließlich den erhöhten Aufgaben der Parteiarbeit nicht mehr gewachsen sind.

Genossinnen und Genossen! Anlässlich des Deutschlandtreffens der Jugend haben wir erlebt, daß tausende Mädchen und Jungen mit Be-